

Fragestunde 29. juni 2022

Fragesteller/in	Erstellt am	Frage	Begründung	Departement	Frage versendet
Schär Urs	14.06.2022	Wer entscheidet ob und wann ein kantonales Amt Fahrzeuge für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschaffen kann, wenn diese im Rahmen ihrer Tätigkeiten Aufgaben ausserhalb ihres Büros erledigen müssen.	In letzter Zeit ist mir vermehrt aufgefallen, dass Mitarbeiter von kantonalen Ämtern mit Fahrzeugen vom Kanton unterwegs sind.	DBU	21.06.2022
Bühler Peter	16.06.2022	Was ist in den Selektionskriterien für diesen Neubau ALLES enthalten und insbesondere möchte ich wissen ob darin auch ein Kostendach MITEINGESCHLOSSEN ist?	In der TZ vom 27. Mai 2022 konnte ich lesen, dass der RR für den neuen Museumsstandort in Arbon (ehemalige Webmaschinenhalle im Saurer Werk 2!) entschieden hat, einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durchzuführen.	DBU	16.06.2022
Koch Paul	20.06.2022	Ausbildung von nicht universitären Fachleuten im Gesundheitswesen – Wurden die Institutionen gemäss der Pflegeheimliste im Kanton Thurgau aufgefordert, die Aus- und Weiterbildung gemäss Gesetz umzusetzen und wie ist der aktuelle Stand?	Im Kanton Thurgau fehlen heute und morgen Fachkräfte im Gesundheitswesen. Schweizweit sollen es in 10 Jahren 65'000 sein. Es ist also dringend nötig, dass vermehrt Fachleute im Gesundheitswesen ausgebildet und die Heime dazu verpflichtet werden. Der Regierungsrat hat die Aufgabe die Institutionen zur Ausbildung zu verpflichten oder Ersatzabgaben bei säumigen Heimen eingefordern. Das Gesetz ist seit 1.1.2020 in Kraft und nach zwei Jahren sollte dieses Wirkung zeigen.	DFS	21.06.2022

Fragesteller/in	Erstellt am	Frage	Begründung	Departement	Frage versendet
Schmid Pascal	22.06.2022	Gibt es im Kanton Thurgau eine einheitliche Praxis, wonach bei häuslicher Gewalt stets der Aggressor die gemeinsame Wohnung verlassen muss, oder braucht es dafür eine Gesetzesanpassung?	In der Thurgauer Zeitung vom 20. Juni 2022 wird der Kanton Waadt als Vorbild bei der Bekämpfung häuslicher Gewalt gerühmt: Dort müsse ein Mann, der seine Frau misshandelt, das gemeinsame Heim verlassen. Gleiches gelte auch in St. Gallen, Nidwalden, Obwalden und der ganzen Westschweiz. Dass der Aggressor – sei es ein Mann oder eine Frau – gehen muss und nicht das Opfer, finde ich richtig und wichtig. Unklar bleibt, ob im Kanton Thurgau tatsächlich üblicherweise das Opfer gehen muss, wie aus dem Zeitungsbericht zu schliessen ist.	DJS	23.06.2022
Schläfli Nina	22.06.2022	Erstellt der Kanton Thurgau, wie vom Bund im Massnahmenkatalog "für den Schutz der menschlichen Gesundheit vor Hitze" vorgesehen, einen Hitzeaktionsplan?	Mit dem Fortschreiten des Klimawandels häufen sich Wetter-extreme wie Hitzewellen. Hitze ist ein grosses Gesundheitsrisiko und gefährdete Personen brauchen Informationen und besonderen Schutz. Darüber hinaus sind aber auch weitere präventive Massnahmen sowie langfristige Anpassungen (z.B. Städtebau) erforderlich. Untersuchungen zeigen, dass Hitzeaktionspläne massgeblich zur Prävention von hitzebedingten Todesfällen während Hitzewellen beigetragen haben.	DBU	23.06.2022